



Psalm 138

Ich danke dir von ganzem Herzen.
Für dich will ich Lieder spielen
vor der versammelten Götterschar.

Zu deinem Heiligtum hin falle ich auf die Knie.
So will ich dir danken für deinen Namen.
Er ist deiner Güte und Wahrheit angemessen.

Denn deine grosse Verheissung hast du gegeben.
Sie ist deinem Namen mehr als nur angemessen.

Wenn ich zu dir rufe, so erhörst du mich,
und gibst meiner Seele grosse Kraft.

Alle Könige der Welt sollen dir danken, Herr,
denn sie hören die Worte aus deinem Mund.

Sie sollen singen von den Wegen des Herrn:
'Gross ist der Herr in seiner Herrlichkeit!
Hoch steht der Herr, doch er sieht den Geringen –
er erkennt ihn von ferne!'

Wenn ich mitten durch Gefahren gehen muss,
wirst du mich am Leben erhalten.
Wenn meine Feinde vor Zorn toben,
streckt du deinen Arm gegen sie aus.
So wird deine starke Hand mich retten.

Der Herr bringt meine Sache zum guten Ende.
Deine Güte, Herr, bleibt für immer bestehen.
Lass nicht ab von allem, was deine Hände tun.

Mitten unter Völkern, die verschiedene Götter anbeteten, befand sich Israel mit dem Einen Gott. Etwas von den vielfältigen Ansichten rundherum, hat sich in Psalm 138 niedergeschlagen, denn: nach alten Vorstellungen thronte Gott im Himmel, umgeben von der Ratsversammlung anderer Götter.

Da fragen wir uns, was nun unsern Gott, den wir anbeten, so besonders macht. Darauf gibt der Psalm Antwort: «Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele grosse Kraft.» Da ist ein Gott, der hört. Wir kennen das aus unserm Leben, selbstverständlich ist es nicht, dass unser Reden und Rufen gehört wird. Wir haben es nicht in der Hand, ob wir verstanden werden oder nicht. Wir haben keine Garantie, dass unsere Worte beim Gegenüber so ankommen, wie wir sie gemeint haben. Dieser Gott aber, ist offenbar 'ganz Ohr', wie wir sagen. Der/die welche hier betet, erlebt, dass sie/er Gehör findet. Allein dies weckt neue innere Kraft.

Das Spüren, dass wir gehört werden, gibt Gelassenheit, schenkt neues Vertrauen ins Sein, und das wird dann auch zur neuen Kraft fürs Leben. Sogar die Grossen der Welt müssen bekennen:

Herr, ob den Himmeln thronst du hoch
und siehest doch die Tiefgebeugten.
In Angst und Widerwärtigkeit
wird mir allzeit dein Antlitz leuchten.
Mach mich von allem Elend frei;
denn deine Treu wird niemals enden.
Du wirst nach deinem ewgen Rat,
Herr, gross an Tat, dein Werk vollenden.
(Reformiertes Kirchengesangbuch, Nr. 92,3; nach Psalm 138)

Ich wünsche uns allen, dass wir erleben dürfen: «Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele grosse Kraft.»

Maria Wüthrich, Pfarrerin